

URGENT ACTION

#MUTBRAUCHSCHUTZ

INDIGENENSPRECHERIN BEDROHT

PARAGUAY

UA-Nr: **UA-149/2018** AI-Index: **AMR 45/8931/2018** Datum: **10. August 2018** – vb

Frau **AMADA MARTÍNEZ**

Amada Martínez, eine Menschenrechtsverteidigerin der indigenen Gemeinschaft der Tekoha Sauce der Avá Guaraní, wurde am 8. August von drei bewaffneten Männern bedroht. Die Männer trugen Uniformen des Wasserkraftwerks Itaipú Binacional (Paraguay-Brasilien). Der Vorfall ereignete sich im Beisein dreier Kinder sowie ihrer Schwester und eines Taxifahrers.

Am 8. August wurden die Menschenrechtsverteidigerin Amada Martínez, ihr siebenjähriger Sohn, ihre beiden ein- und achtjährigen Neffen, ihre Schwester sowie ein Taxifahrer von fünf Männern in einem Lastwagen mit dem Logo des Wasserkraftwerks Itaipú Binacional verfolgt und abgefangen. Der Vorfall ereignete sich in Minga Pora, einer Stadt im Departamento Alto Parana im Südosten Paraguays, als sie gerade ihre Gemeinde verlassen wollten. Amada Martínez berichtete Amnesty International, dass die drei bewaffneten Männer mit Schrotflinten und einem Revolver aus dem Lastwagen gestiegen waren und Sturmhauben sowie Ranger-Uniformen mit dem Logo des Wasserkraftwerks Itaipú Binacional trugen. Einer von ihnen richtete eine Schrotflinte auf ihr Gesicht während ein anderer damit drohte, dass sie sie eines Tages alleine auf der Straße finden würden. Er bezeichnete sie zudem als eine „großmäulige Frau“ (*mujer bocona* im Spanischen). Nach dieser Drohung stiegen die Männer wieder in ihren Lastwagen und fuhren davon.

Amada Martínez reichte eine Beschwerde bei der Polizei von Guarapuava ein, die diese an die Generalstaatsanwaltschaft und das Friedensgericht weiterleiten sollte. Sie erzählte Amnesty International, dass ihr Sohn, ihre Neffen und ihre Schwester große Angst haben, nachdem sie diesen Vorfall beobachtet hatten.

Am 3. August fand ein Treffen zwischen Vertreter_innen der Gemeinschaft der Tekoha Sauce und der paraguayischen Vizepräsidentin statt, in dem sie die Menschenrechtslage der Mitglieder der Gemeinschaft diskutierten. Dabei ging es unter anderem um ihre Rechte auf Land und um die Folgen, unter denen sie leiden, seit sie aufgrund des Baus des Wasserkraftwerks Itaipú Binacional vertrieben wurden. Am 2. August prangerte Amada Martínez die Situation der Menschenrechtsverteidiger_innen der Gemeinschaft der Tekoha Sauce vor dem Sonderberichterstatter der Vereinten Nationen an. Sie geht davon aus, dass die Drohungen gegen sie auf ihre Arbeit zur Verteidigung der Menschenrechte der indigenen Gemeinschaften zurückzuführen sind.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

In den 1970er Jahren wurden durch den Bau des Wasserkraftwerkes Itaipú Binacional an der Grenze zwischen Paraguay und Brasilien mindestens 36 Gemeinschaften der indigenen Avá Guaraní von ihrem angestammten Land vertrieben.

Die Gemeinschaft der Tekoha Sauce von den Avá Guaraní fordert das Recht ein, Zugang zu den Teilen ihres angestammten Landes zu erhalten, die nicht vom Staudamm überflutet wurden. Gegen Angehörige der Gemeinschaft wurden bereits mehrmals rechtliche Schritte aufgrund ihres Landbesitzes eingeleitet. Die Gemeinschaft der Tekoha Sauce wurde über mehrere Jahre hinweg von ihrem Land vertrieben und von der indigenen Gemeinschaft der Arroyo Guazú aufgenommen.

Amnesty International weiß von mindestens einem strafrechtlichen und einem zivilrechtlichen Verfahren gegen Angehörige der Gemeinschaft im Zusammenhang mit dem Konflikt um Landbesitz.

Im Rahmen einer Gerichtsentscheidung wurde das Land einem lokalen Unternehmer zugesprochen. Als die Gemeinschaft eine Klage gegen diese Entscheidung einreichte, hatte dies den Räumungsbefehl zur Folge.

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Gegenwärtig lebt die indigene Gemeinschaft in dem als Naturpark ausgezeichneten Gebiet Limoy de Itaipú. Doch dort ist ihr Überleben gefährdet, da sowohl Jagen als auch Fischen verboten ist.

SCHREIBEN SIE BITTE

E-MAILS, FAXE, LUFTPOSTBRIEFE ODER TWITTERNACHRICHTEN MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Setzen Sie bitte alle Schutzmaßnahmen um, die nötig sind, um das Leben und die körperliche Unversehrtheit von Amada Martínez, ihrer Familie und den Angehörigen der Gemeinschaft der Tekoha Sauce zu schützen und gehen Sie bitte sicher, dass dies in Absprache mit ihr und in Übereinstimmung mit ihren Wünschen geschieht.
- Leiten Sie bitte eine rasche, unabhängige und unparteiische Untersuchung des Angriffs gegen Amada Martínez ein, um die Verantwortlichen und die Hintermänner des Angriffs zu identifizieren und in einem fairen Verfahren vor Gericht zu bringen.
- Bitte stellen Sie sicher, dass diejenigen, die sich für die Menschenrechte indigener Gemeinschaften einsetzen, ihre Tätigkeit in einer sicheren Umgebung ausüben können.

APPELLE AN

INNENMINISTER

Sr. Ariel Martínez Fernández
(Anrede: Dear Minister / Señor Ministro / Sehr geehrter Herr Minister)

E-Mail: buzonciudadano@mdi.gov.py

Twitter: @minteriorpy

GENERALSTAATSANWÄLTIN

Sandra Quiñónez
(Anrede: Dear General Attorney / Señora Fiscal General / Sehr geehrte Frau Generalstaatsanwältin)

E-Mail: comunicaciones@ministeriopublico.gov.py

Twitter: @SandraQuinonezA o. @fiscalia_prensa

PRÄSIDENTIN DES STAATLICHEN INSTITUTS FÜR INDIGENE GEMEINSCHAFTEN – INDI

Sra. Ana María Allen Dávalos
(Anrede: Dear President / Señora Presidente / Sehr geehrte Präsidentin)

E-Mail: presidencia@indi.gov.py

Twitter: @INDIPY

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DER REPUBLIK PARAGUAY

S. E. Herrn Fernando Daniel Ojeda Cáceres
Hardenbergstraße 12
10623 Berlin

Fax: 030-31 99 86 17

E-Mail: embapar@embapar.de

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Spanisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **21. September 2018** keine Appelle mehr zu verschicken.

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- Urging the authorities to implement protection measures to safeguard the life and physical integrity of Amada Martínez, her family and the members of the Tekoha Sauce community, in consultation with her and in accordance with her wishes.
- Calling on the authorities to investigate in a timely, independent and impartial manner the attack against Amada Martínez to identify the perpetrators and those behind the attack, and bring all those responsible to justice.
- Urging the authorities to ensure that those who work to defend the human rights of Indigenous Peoples can carry out their activities in a safe environment.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

